

Uelzener NABU- Rundbrief 2023/6



Inhalt

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Ehrenamtspreis für die Kreisgruppe Uelzen
Interview mit Michael Walke
Kiebitzschutz 2023

Eine Pflanzaktion in memoriam Thomas Dorschner
Facebook und Natur – die spinnen doch !

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Knollenblätterpilz (Rolf Alpers)

Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Uelzen e.V.

am 10.11.2023 um 19:00 Uhr

Landgasthof Grützmacher, Kroetzer Allee 5, 29568 Wrestedt-Ostedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstands und des Kassenwarts
5. Wahlen:
 - a. Kassenprüfer
 - b. Delegierte für die Vertreterversammlung des Landesverbandes
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Anträge zur Tagesordnung können von den Mitgliedern bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingebracht werden.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung folgt ein Vortrag von Kreisveterinärin Dr. Birgit Mennerich-Bunge mit dem Thema „Muss der Wolf Respekt lernen?“

Es wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung erbeten. Nachricht bitte an bernhard.witte@nabu-uelzen.de oder 0175 410 23 13

Gäste sind willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Ehrenamtspreis für die NABU-Kreisgruppe Uelzen

Voller Stolz vermelden wir die Verleihung eines Ehrenamtspreises der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung an unsere Kreisgruppe. Am 18.9.2023 wurden mit einer Festveranstaltung im Alten Rathaus Hannover vier Vereine aus Niedersachsen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. In diesem Jahr hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ihren Ehrenamtspreis im Naturschutz an Aktive vergeben, deren Projekte in den vergangenen 10 Jahren als „Projekte des Monats“ durch die Stiftung ausgezeichnet worden sind.



Im Namen der Stiftung zeichneten Kuratoriumsvorsitzender Christian Meyer, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie Vorstandsvorsitzende Sonja Papenfuß, Leiterin des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover, die Preisträger in einer Feierstunde aus. Die Preisträger wurden ausgewählt, da Sie mit ihrem Projekt eine herausragende Projektidee entwickelt haben. Aus diesen insgesamt 71 „Projekten des Monats“, die in der Vergangenheit ausgezeichnet wurden, wurden nun noch einmal die besten vier ausgewählt und aufgrund ihrer besonderen langfristigen und nachhaltigen Wirkung prämiert.

Der Ehrenamtspreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung wurde dem BUND-Landesverband Hannover, dem NABU Rotenburg e.V., der NABU-Kreisgruppe Uelzen e.V. und dem NABU-Kreisverband Nienburg verliehen.

Den Preis nahm unser Vorsitzender Michael Walke für seine Idee, Initiierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Projekts „Erlebnisraum Esterauniederung“ entgegen. Weitere Informationen finden Sie unter



Vorstandsvorsitzende Sonja Papenfuß, Michael Walke (NABU Uelzen), Udo Bischoff (NABU Uelzen), Christian Meyer, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz (Foto: Simona Bednarek)

<https://www.bingo-umweltstiftung.de/niedersaechsischer-ehrenamtspreis-2023/>
<https://www.nabu-uelzen.de/10-erlebnisraum-esterauniederung>

Interview mit Michael Walke

Lieber Michael, die NABU-Kreisgruppe Uelzen hat am 18.9.2023 einen Ehrenamtspreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung verliehen bekommen. Wir alle wissen, dass das damit ausgezeichnete Projekt „Erlebnisraum Esterauniederung“ dein ganz persönliches Projekt ist, und deshalb kannst du auf die Auszeichnung auch ganz persönlich stolz sein. Wir gratulieren dir zu dem großen Erfolg !

Fragen an Michael Walke

Gib uns bitte einen ganz kurzen Abriss deines Lebenslaufs.

Geboren 21.03.1962 in Göttingen – 1981 Abitur am dortigen Otto-Hahn-Gymnasium – 1982 Beginn Duales Studium Zollverwaltung – 1985 nach Ende Ausbildung/Studium Versetzung zum damaligen Hauptzollamt Uelzen – Wohnung in Wieren - 1991 Auflösung HZA Uelzen – fortan HZA Lüneburg – 2001 Auflösung HZA Lüneburg – seit 1988 Prüfungsdienst – jetzt beim HZA Hannover



Familie: 1990 Hochzeit mit meiner Ehefrau Simone in Emern – 1989 Bezug Einfamilienhaus Stadensen – 1995 Bezug selbstgebautes Einfamilienhaus in Emern nebst Beginn unserer familiären Pferdezucht/-haltung – 1998 Geburt unserer Tochter Elisa Sophie – 2000 Geburt unserer Tochter Anastasia –



Dein wichtigstes Projekt ist der „Erlebnisraum Esterauniederung“. Wie kamst du auf die Idee dazu ? Wie ist das Projekt in den ersten Jahren angelaufen ?

Die Idee ist mir eigentlich bereits während meiner ersten Erkundungsausflüge in das dortige Gebiet von unserem Wohnort Emern aus gekommen. Insbesondere die schützenswerten Reste der typischen Auenlandschaft und die kleinräumigen Biotopstrukturen haben mich fasziniert. Mit Beginn der ersten LEADER-Kulisse im Landkreis Uelzen habe ich dann in 2007 mit den ersten Planungen des Projekts begonnen. Danach erfolgte die Antragstellung mit Unterstützung der Aktion Fischotterschutz, Hankensbüttel, dem Martinshof

Klein Bollensen und dem Planungsbüro Lamprecht und Wellmann, Uelzen - eingebunden natürlich in die begleitenden Gremien des NABU Uelzen.

Wie bist du zum NABU gekommen ?

Kurz nach Aufnahme meines Jobs in Uelzen bekam ich Kontakt zu Waldemar Golnik und Peter Block. 1987 o.ä. bin ich dann dem NABU Uelzen beigetreten !

Was liegt dir bei der Arbeit im NABU, insbesondere als Vorsitzender, besonders am Herzen ?

Die Weiterentwicklung der von Peter Block und Karl-Heinz Köhler begründeten Naturschutzarbeit sowie die strategische Vernetzung wichtiger Partner zur Schaffung großräumiger Naturschutzprojekte.



Hast du Pläne, wie du die NABU-Kreisgruppe weiter entwickeln möchtest ?

Pläne und Ideen schon; gleichwohl wir leider in Ermangelung personeller Ressourcen viele ambitionierte Projekte nicht



realisieren können. Insofern ist es mir wichtig, gut funktionierende, selbstständige Einheiten im Team des NABU zu etablieren. Zudem ist gutes Netzwerk eminent wichtig !

Eine gute Fee gewährt die Erfüllung dreier Wünsche. Was antwortest du ihr ?

- a) Gesundheit
- b) Visionen für die Zukunft
- c) Partnerschaftliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure zum Wohle des Naturschutzes im Landkreis Uelzen

Das Interview führte Rolf Alpers.

Kiebitzschutz 2023

Die Projektgruppe der AG Kiebitz hat in der Brutsaison 2023 zum zweiten Mal Maßnahmen zum Schutz der Uelzener Kiebitzpopulation umgesetzt. Durch einen Zeitungsartikel konnten weitere Ehrenamtliche MitstreiterInnen gewonnen werden. Auf 6 von 8 Projektflächen wurden Bruterfolge verzeichnet. Insbesondere im Ostkreis auf landwirtschaftlichen Flächen bei Emern, Gavendorf, Borg, Wellendorf, Rätzlingen und Lehmke konnte durch die sogenannten Kiebitzinseln auf die Gelege Rücksicht genommen werden. Nur in



Böddenstedt und Borg wurden dieses Jahr Schutzzäune aufgestellt. Die Landwirte zeigten sich auch im diesem Jahr kooperativ und interessiert und meldeten teilweise selbst Bruterfolge oder neue Gelege. Die neue AUKM AN 9 (Feldvogelinseln)* stellte sich leider als wenig Praxis tauglich für Bewirtschaftung heraus, sodass es kaum möglich war, die Flächenbetreiber für einen Antrag für die Folgejahre zu ermutigen. Darüber hinaus hemmten bürokratische Unsicherheiten im Bezug auf bereits anderweitig landwirtschaftliche geförderte Flächen (AUKM) die Projektarbeit insofern, dass eine Diskussion zum Thema einer möglichen Doppelförderung entstand. Der Landkreis Uelzen übernahm die Gesamtkosten des Projektes. Wir gratulieren dem Kiebitz zum verdienten Titel "Vogel des Jahres" und freuen uns auf das nächste Jahr. Vielen Dank für Eure Hilfe!

Text und Foto: Antonia Kachel

*) „AUKM AN 9 (Feldvogelinseln)“ ist ein Förderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz:

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 20.01.2023			
Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 9 - Anlage von Feldvogelinseln (Kiebitz Inseln) (NC 560)			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen und Bremen, Förderkulisse in ANDI	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell Ökologisch	934 €/ha 1.103 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 15.09.)		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	107 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Feldvogelinsel muss eine Größe von mindestens 0,5 ha je Schlag aufweisen. - Die Anlage der Feldvogelinsel erfolgt im Herbst des Vorjahres als Stoppelbrache durch Selbstbegrünung nach der Ernte von Getreide - Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und von chemisch-synthetischen Düngemitteln im Zeitraum ab dem 21.03. bis einschließlich 15.08.. - Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 21.03. bis einschließlich 15.08.. - Nutzung des Aufwuchses, Bodenbearbeitung erst ab dem 16. 08.. Das Mähgut ist von der Verpflichtungsfläche abzufahren. - Bodenbearbeitung durch Grubbern oder Pflügen verpflichtend ab dem 16.09. bis einschließlich 31.12.. - Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 			

Taxus baccata – Die Gewöhnliche Eibe – eine Pflanzaktion in memoriam Thomas Dorschner



Im Schatten der alten Eiche entsteht ein Eibenwäldchen.

In der freien Natur ist die Eibe selten und zählt zu den gefährdeten Arten. Biologisch ist die Eibe eine Mischform zwischen Laubhölzern und immergrünen Nadelhölzern. Sie altert extrem langsam, ihr Holz ist langlebig, widerstandsfähig und gleichzeitig biegsam. Deswegen stellten schon die Alemannen und Wikinger Bogenwaffen aus Eibenholz her. Die Eibe gehört zu den Taxus-Arten. Der lateinische Begriff Taxus ist vom griechischen *toxon* (= Bogen) übernommen worden, und Toxikum (griech. *toxikon*) heißt Gift. Same, Rinde und Nadelwerk der Eibe sind außerordentlich giftig. Die Eibe ist mit ihrem knorrigen, wandelbaren Aussehen etwas ganz Besonderes. Seit dem Altertum gilt sie als Baum des Todes und ist deshalb oft auf Friedhöfen zu finden. Auch Zauberkräfte sagte man ihr nach, sie wurde als Schutz vor Hexen und bösen Geistern ums Haus herum gepflanzt. Bei den Kelten war sie der Baum der Druiden, und neuerdings wird aus ihren Nadeln ein Elixier hergestellt, das in der Krebstherapie Anwendung findet.

(Quelle: <https://www.waldwissen.net/de/lebensraum-wald/baeume-und-waldpflanzen/nadelbaeume/die-eibe-ein-baum-voller-magie>)

Im Mai 2022 skizzierte Thomas Dorschner, der viele Jahre für den NABU-Uelzen aktiv war, im Krankenbett sein letztes Projekt, bevor er am 26. September verstarb. Menschen, die ihm nahe standen, fragte er, ob sie sich an einer Pflanzaktion von Eiben beteiligen würden. Diese Eiben sollten dann als kleines „Freundes-Wäldchen“ auf seiner Waldwiese bei Graulingen bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz gepflanzt werden. Weggefährten, die ihm wichtig waren, fanden sich und steuerten das erforderliche Geld für den Kauf von sechs ca. 150 cm großen Pflanzen bei.

Als Eiben-Paten fanden sich:

Karl-Heinz Köhler (verstorben Nov. 2022), ehemaliger NABU-Vorsitzender und Nachbar von Thomas, Karin Bailly, eine langjährige Freundin und Arbeitskollegin aus früheren Zeiten,

Bernhard Saul vom NABU-Breuberg im Odenwald lernte Thomas im NABU-Fortbildungszentrum Gut Sunder kennen. Seit dem bestand eine langjährige Freundschaft mit gegenseitigen Besuchen und Unternehmungen.

Ein weiterer Freund Stefan, zu dem ich leider keine weiteren Informationen habe, übernahm ebenfalls eine Patenschaft.

Auch ich selbst, Bernhard Witte, und Monika Neumann steuerten eine Eibe bei.

In der 39. Kalenderwoche fanden Karin und Bernhard Zeit, in den Norden zu reisen. Und so konnten am 19.09.2023 die beiden Bernhards, Karin und Monika endlich die Eiben pflanzen. Zu unserer Überraschung stellten wir fest, dass die Bäumchen vor exakt einem Jahr am 19.09.2022 angeliefert wurden. Wir hegten und pflegten sie also ein Jahr lang in unserem Garten.



Zunächst musste der hohe Grasbewuchs entfernt, die Grassoden kreisförmig abgetragen und das Pflanzloch ausgehoben werden. Der Aushub wurde mit Komposterde und etwas Dünger gemischt und dann sorgsam um den Wurzelballen verfüllt.

Natürlich mussten die jungen Eiben noch kräftig gewässert werden. Mit einem Schöpfeimer holte Monika das Wasser aus dem nahe gelegenen Teich.



Nachdem alle sechs Eiben an den vorgesehenen Plätzen eingesetzt waren, hatten wir uns eine Pause verdient. Frisch gestärkt nutzten wir die vereinten Kräfte und entfernten noch aufgelaufene Kiefern rund um den Wiesenweiher. Da auch das 2020 errichtete Sandbiotop mit unzähligen kleinen Schösslingen durchsetzt ist, verabredeten wir uns für den übernächsten Tag zum Entkusseln.



Text, Fotos, Layout B. Witte / 26.09.2023

Facebook und Natur – die spinnen doch !

Nein, in der Facebook-Gruppe „Bad Bodenteicher Bürger“ postete ein Mitglied ein Bild von einer Roten Röhrenspinne. Durch Zufall wurde er bei einem Spaziergang durch die Heidefläche in Bad Bodenteich auf diese Spinne aufmerksam. Durch diesen Beitrag animiert wurde einen Tag später ein weiteres Mitglied auf gleich zwei weitere Rote Röhrenspinnen in der Heidefläche „Schwarzer Berg“ in Bad Bodenteich aufmerksam.

Die Rote Röhrenspinne ist eine seltene Spinnenart. Sie lebt vor allem an sonnigen und trockenen Stellen. In der Lüneburger Heide ist sie noch zu finden. Dass wir dieser Spinne in der Bad Bodenteicher Heide ein Zuhause bieten können, freut uns sehr.

Voller Begeisterung über den Fund der Roten Röhrenspinne in Bad Bodenteich, meldete dann gleich darauf ein weiteres Gruppenmitglied eine wunderschöne „Wespenspinne“ in ihrem Garten. Eigentlich, so teilte mir das Mitglied mit, mag sie diese achtbeinigen Krabbler nicht, aber diese Spinne faszinierte sie doch! Ich als einer der Admins dieser Facebook-Gruppe „Bad Bodenteicher Bürger“ hoffe nun auf weitere Tiermeldungen in unserer wunderschönen Natur.

Hingeguckt und Natur entdecken, animiert durch den PC Zuhause!

Text und Fotos: Thomas Grams und Facebook-Gruppe
„Bad Bodenteicher Bürger“

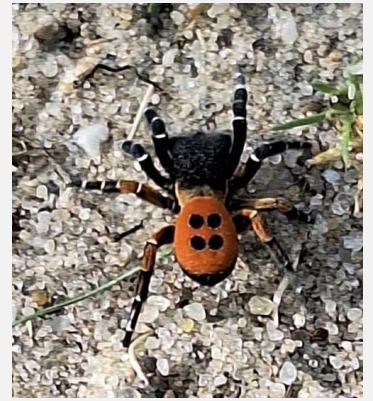


Foto: Manfred Schmidt

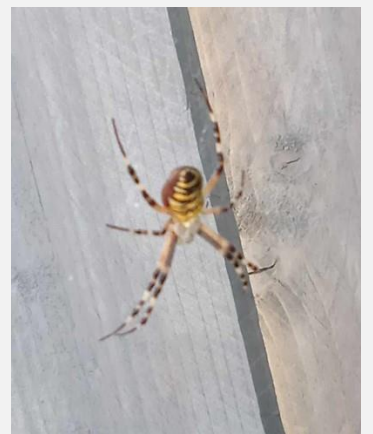


Foto: Karina Breitmann

Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; michael@hippowa.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über nest@nabu-uelzen.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@nabu-uelzen.de

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>